

Abies lasiocarpa (HOOK.) NUTTALL

Synonym: *A. subalpina* ENGELM.

Englisch	Subalpine fir
Deutsch	Felsengebirgs-Tanne

Verbreitung:

Die Art ist von Meereshöhe bis in die Hochlagen der westamerikanischen Gebirge (bis 3600 m) in den Staaten Alaska bis Oregon, Utah und New Mexico verbreitet.

Genetische Differenzierung:

Als Varietät der *A. lasiocarpa* wird die nur im Südosten des Verbreitungsgebietes vorkommende *A. arizonica* MERRIAM geführt.

Bemerkungen:

Die Tannenart stellt hohe Ansprüche an Boden- und Luftfeuchtigkeit und ist deshalb wenig in Deutschland anzutreffen.

Weiterführende Literatur:

LIU (1971); DALLIMORE et JACKSON (1966); SCHENCK (1939); SCHÜTT et al.(2002);

Örtliche Erfahrungen:

Die *A. lasiocarpa* ist langsamwüchsig und ausgesprochen winterhart. Ihre in der Regel schlanke Krone und die durchlaufenden Stomabänder auf der Nadelober- und Unterseite kennzeichnen die Art. Eine Anpflanzung kann nur auf Standorten mit hoher Boden- und Luftfeuchtigkeit empfohlen werden. Im Arboretum Günterstal ist die *A. lasiocarpa* den anderen Tannen im Wachstum deutlich unterlegen.